



**Heike Ottow**

Leitende Redakteurin  
 heike.ottow@springer.com  
 facebook.com/springerpflge

## Sommerliche Erkenntnisse

**I**mmer mehr Ärzte erkennen: Ohne genügend engagierte Pflegekräfte lässt sich eine flächendeckende Versorgung der Patienten nicht gewährleisten. Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) beispielsweise bietet auf ihrem diesjährigen Jahreskongress erstmals ein Fortbildungsprogramm für Pflegekräfte an. „Wir brauchen nicht nur ausreichend Pflegekräfte, sondern hochkompetente und motivierte“, begründet Prof. Gereon R. Fink, Präsident der DGN, dieses Engagement im HEILBERUFE-Interview (Seite 55). Auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) machte die Pflegepersonalausstattung zur Chefsache. Das ist begrüßenswert.

Aber wie sieht es mit der monetären Wertschätzung des Berufsstandes Pflege aus? Mit einer Wertschätzung, die motiviert. Anhand von 21.846 Datensätzen untersuchten die Analysten von Gehalt.de gerade das Einkommen von Fachkräften ohne Personalverantwortung. Das Ergebnis: Pflegekräfte tauchen in der Flop-Zehn-Liste auf. Das ist irritierend.

Irritierend war für mich auch die Berichterstattung über eine Kammerversammlung der Ärzte-

kammer Westfalen-Lippe. Die Ärzteschaft positionierte sich zum Personalmangel in der Pflege wie folgt: Wenn die leitenden Pflegekräfte alle so arbeiten würden, wie es leitende Ärzte auch tun, wäre das Problem des Fachkräftemangels schon deutlich kleiner. Eine Aussage, die für viel Unmut unter Pflegenden sorgte. Lesen Sie dazu das Pro & Contra (Seite 56). Bilden Sie sich Ihre Meinung und – wenn Sie mögen – diskutieren Sie die Positionen auf Facebook ([facebook.com/SpringerPflge](https://facebook.com/SpringerPflge)) oder schreiben Sie an: [heilberufe@springer.com](mailto:heilberufe@springer.com).

**Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen,**  
 Ihre

Anregungen, Wünsche, Fragen oder Lob?  
 Schreiben Sie uns: [heike.ottow@springer.com](mailto:heike.ottow@springer.com)

### WELT-HERZ-TAG

#### Mein Herz, dein Herz

... unter diesem Motto steht der Welt-Herz-Tag am 29. September. Er will zu einem Versprechen anregen: gesünder zu kochen und zu essen, sich mehr zu bewegen, aktiver im Alltag zu sein, mit dem Rauchen aufzuhören und/oder anderen dabei zu helfen. Die Kampagne informiert darüber, was jeder Einzelne tun kann, um Risiken für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung oder einen Schlaganfall vorzubeugen.

Der Weltherztag ist eine Initiative der World Heart Federation (WHF), in der sich die Herzstiftungen und kardiologischen Fachgesellschaften von mehr als 100 Ländern zusammengeschlossen haben. Die Interessen von Deutschland werden von der Deutschen Herzstiftung e. V. vertreten.

[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)



© World Heart Federation